

büwo

GZA/PPA · 7007 Chur

Nr. 14, 3. April 2019

Büwo online:
buendnerwoche.ch

Umbau nach Mass.

walker

RENOVA AG. MASSARBEIT.

Ausstellung-Beratung-Idee T 081 641 27 37

bündner woche

**EINFACH
BESSER
ENTSORGT**

A&M AG
RECYCLING CENTER

7203 Trimmis
Alte Vazerstrasse 10
Gratis-Tel. 0800 300 450
www.recycling-center.ch

ALTGOLD ANKAUF
Wir kaufen jegliche Art von
Altgold und Altsilber. Ganz
egal ob defekt oder verkratzt.

Selin Gold
Gäuggelistrasse 16, 7000 Chur
Tel 081 253 53 45

Öffnungszeiten Mo - Fr
08.30 - 12 / 13.30 - 18. Uhr
Samstag, 08.30 - 16 Uhr

can-am

HELDSTAB AG
PowerSports

Bahnhofstrasse 11 · 7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50 · heldstab-davos.ch



Bild Susanne Turra

LEBENSRETTENDER HUND

Aikido

Konzentration
Entspannung
Innere Mitte
Bewegung
Koordination

Gratis
Probetraining

www.aikidochur.ch

Ihr lokaler
Campingexperte

**camper
huus
chur**

Felsenaustrasse 41 | 7000 Chur
www.camper-huus.ch

40 Jahre

Jumbo

Reinigungen AG

www.jumbo-reinigungen.ch

**HÜSLER
NEST**

Das original Schweizer Naturbett.

20%
auf DreamSwiss-
Polsterbetten

wieland
innen und aussen ag
wieland-schiers.ch



SUCHEN MIT FEINER NASE

Den Geländesuchhund-Teams der Alpinen Rettung Graubünden auf der Spur

Susanne Turra

Höchstleistungssport für Führer und Hund: Die Geländesuchhund-Teams der Alpinen Rettung Graubünden trainieren auf der Trimmiser-Rüfi.

Bilder Susanne Turra

«Wir beginnen auf einer Grundlinie», erklärt Hundeführer Hannes Tönz und zeigt über die grosse Wiese. Dort steht ein weiterer Hundeführer in der Mitte. Er amtiert für einmal als Pfosten, der den Hund hält. Eine Person steht ein Stück weiter draussen auf der Seite. Und diese Person muss sich für den Hund interessant machen. Der Hund muss auf sie achten. Mehr noch: Er muss sich auf sie fokussieren. Sie im Ernstfall finden. Diese Person ist im Training das Magnet für den Hund. Denn bei einem Einsatz ist das die vermisste Person. Damit der Hund das im Training auch richtig versteht und verknüpft, bekommt er Leckerli und Lob nicht wie gewohnt von seinem Führer, sondern von der aussenstehenden Person. «Das braucht Geduld, Einfüh-

Höchstleistungssport für Führer und Hund

lungsvermögen und Konsequenz», betont Gruppenleiter Hannes Tönz und macht sich an seinem Funkgerät zu schaffen. Er ist ein erfahrener Hundeführer. Seit Jahren schon steht er für die Alpine Rettung Graubünden mit seinem Hund im Einsatz. Es ist Sonntagabend auf der Trimmiser-Rüfi.

Acht Geländesuchhund-Teams der Alpinen Rettung Graubünden, genau genommen aus Nordbünden, sind auf dem grossen Gelände am Trainieren. An ihren leuchtend gelben Westen sind sie schon von Weitem zu erkennen. Da und dort ertönt ein kurzes Bellen. Die Teams trainieren für den Ernstfall. Sie trainieren, um Leben zu retten. «Mit dieser Übung wird die Lauf-

freudigkeit der Hunde trainiert», erklärt Hannes Tönz weiter. Der Hund hat die Person gefunden. Und jetzt? «Es gibt zwei Möglichkeiten», so der Hundeführer. «Der Hund kann mit einem Bringsel oder mit Verbellen anzeigen, dass er die Person oder den Gegenstand gefunden hat.» Heute wird allerdings vermehrt mit dem Bringsel gearbeitet. Dies setzt voraus, dass der Hund sehr gut apportieren kann. Und so wird das Apportieren heute auch gleich noch ausgiebig geübt. So oder so. Für Führer und Hund bedeuten Training und Einsatz im Ernstfall Höchstleistungssport.

«Das Kartenlesen ist ein wichtiger Teil»

Das alles ist natürlich sehr zeitintensiv. Es beginnt schon bei der Ausbildung. Wenn der Hund einjährig ist, kann er den Eintrittstest machen. Es folgen verschiedene Mo-

Anzeigen

Schuhtechnik
bringt Sie weiter!

» **Gratis Fussanalyse!**
Anmeldung ganz einfach per Telefon.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

CHUR Grabenstrasse 44, 081 250 05 00
www.degiacom.ch info@degiacom.ch

LOGBAU

AUSSTELLUNG
IN MAIENFELD
SEHEN, FÜHLEN
UND VERGLEICHEN

**STEIN
NATUR
GARTEN**

logbau.ch

**kubli
tore**

Ihr Fach-
spezialist für
Türen und Tore
aller Art.

Tel. 081 650 05 70 www.kubli-tore.ch



Die acht Hundeteams der Gruppe Nordbünden: (von links nach rechts) Sarah Pfenninger mit Lennox, Reto Wegmüller mit Nairo, Marcus Michel mit Joya, Pascal Schmid mit Aika, Leonie Barandun mit Q, Johannes Bernhart mit Zibo, Ralf Bläsi mit Kiri, Hannes Tönz mit Sira.

dulausbildungen und diverse Aufbaukurse. Zu Beginn eines Ausbildungskurses gibt es jeweils eine Bestandeskontrolle, auf der anschliessend weiter aufgebaut wird. Wer die Modul- und Ausbildungskurse erfolgreich beendet hat, wird schliesslich zum Einsatztest zugelassen. Ganz wichtig dabei:

Das Team erfährt erst rund zwei Wochen vorher, in welchem Gelände es im Einsatz stehen wird. «So kann man nicht etwa schon im Vorfeld das Gebiet inspizieren und sich darauf vorbereiten», erklärt Hannes Tönz. «Denn das würde keinen Sinn machen.» Der Einsatztest besteht aus einer Reviersuche mit mindestens 400 Höhenmetern. Im Waldbereich ist das Revier 200 Meter, im freien Gelände 300 Meter breit. Weiter ist eine Wegsuche von drei Ki-

Vermisstensuche geht über die Polizei

lometern Länge und 30 Metern Tiefe zu absolvieren. «Das Kartenlesen ist dabei übrigens ein ganz wichtiger Teil», betont der Hundeführer. «Im Ernstfall kann man sich nicht einfach nur auf ein GPS verlassen.»

Wenn das Hundeteam den Einsatztest bestanden hat, ist es einsatzfähig und kann zur Vermisstensuche aufgeboden werden. Alle zwei Jahre muss es dann an einem Bestätigungskurs seine Einsatzfähigkeit wieder bestätigen lassen. Ab dem zehnten Lebensjahr des Hundes muss dieser seine Einsatzfähigkeit jährlich testen lassen. Und das ist gut so. Denn die Anforderungen im Einsatz sind sehr hoch. «Wir versuchen, die Hoffnung der Angehö-

rigen zu erfüllen, indem wir die vermisste Person finden», gibt Hannes Tönz zu bedenken. Und: «Die Polizei erwartet von uns, dass wir unseren Auftrag bestmöglich erfüllen.» Die ist es auch, welche die Geländesuchhundeteams im Ernstfall aufbietet. Vermisstensuche geht über die Polizei. «Bei stundenlangen Grosseinsätzen arbeiten wir mit übergreifenden regionalen Gruppen», erklärt der Hundeführer dazu. Das ist ein gutes System. Denn nach vier bis fünf Stunden Suchen am Stück ist für den Hund Schluss. Bei schwierigem Gelände

Der Erfolg gehört der ganzen Gruppe

de manchmal sogar schon nach zwei Stunden. So kommen die Teams auch immer wieder zum Einsatz. Und das bringt letztlich die Erfahrung. «Es ist auch nicht motivierend, wenn man jahrelang trainiert,

Anzeigen

SCHMUCKSTÜCKE
EDEL UND ECHT

membrini
KRISTALLE · SCHMUCK · EDLE STEINE

www.membrini.ch



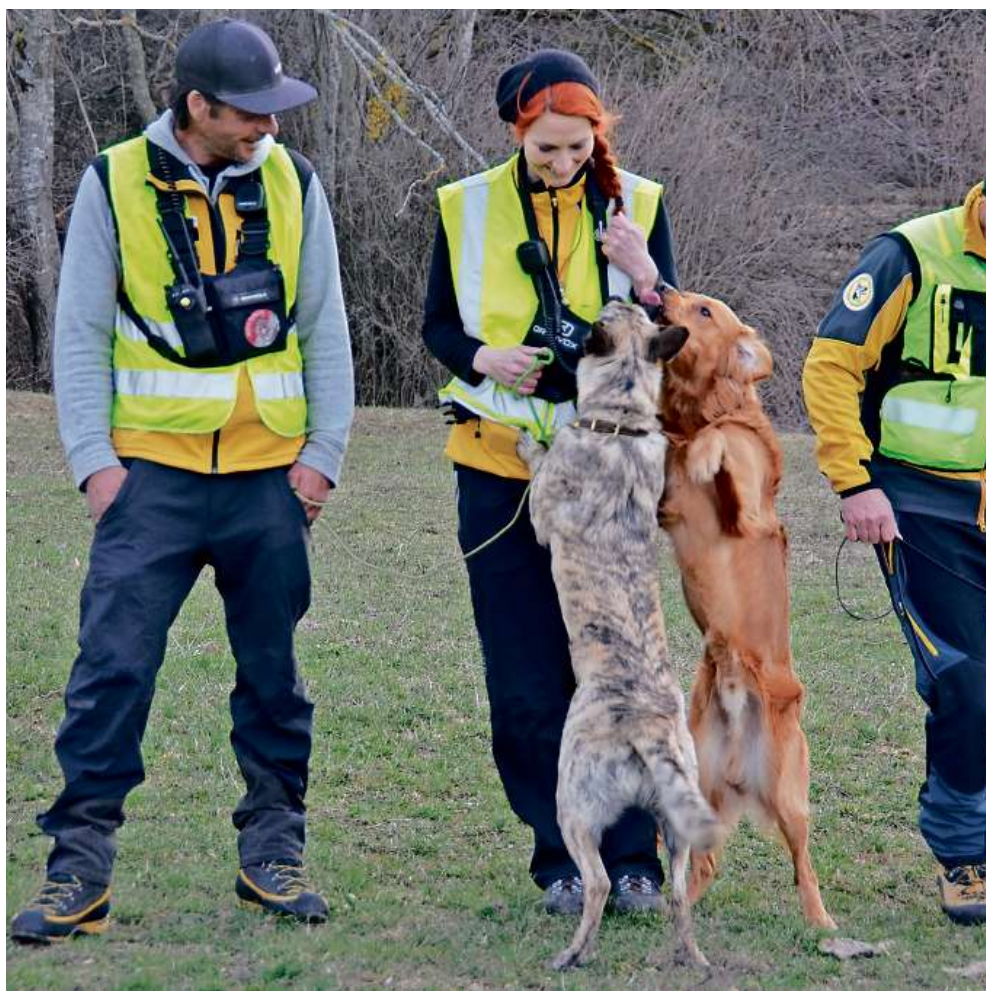
„Schluss mit ständigem rasieren, wachsen, epilieren!“

Die Lösung heisst:
Dauerhafte Haarentfernung.
Lass dich jetzt von uns beraten.

A R O M A N A

Holistic Beauty Lounge
Reichsgasse 28 7000 Chur
www.aromana.ch • info@aromana.ch
078 812 38 18 • 081 284 00 44

50%
* gültig bis
Sa 6. April 2019
IPL-SHIR@haarentfernung



Auch Spass muss sein: Pascal Schmid und Leonie Barandun mit Aika und Q.

Prüfungen erfolgreich absolviert und nie zum Einsatz kommt», so Hannes Tönz. Er war es übrigens, der 1994 als erster Hundeführer im Kanton den Einsatztest absolviert und nach und nach die Gruppe ins Leben gerufen hat. Heute umfasst die Gruppe in Nordbünden acht Hundeteams. In Südbünden stehen nochmals zwei einsatzfähige Teams bereit.

«Ganz wichtig ist, dass wir bei der Polizei bekannt sind», betont Hannes Tönz schliesslich. «So werden wir bei einer vermissten Person auch schnell aufgeboden.» Und: «Bei uns gibt es keine Einzelkämpfer», so der Hundeführer. «Wir treten in der Gruppe auf.» Innerhalb dieser gilt es, zahlreiche Übungen zu absolvieren. In der Regel stehen mehrere Hundeteams gleichzeitig im Einsatz. Wenn einer dieser Hunde eine vermisste Person aufspürt, gehört dieser Erfolg der ganzen Gruppe. Es ist eine Teamarbeit. Es ist die Arbeit aus der Gruppe, die letztlich zum Erfolg führt. So geschehen vor einem Monat, wo eine Frau von einem Geländesuchhund der alpinen Rettung im unwegsamem Gelände in Schiers lebend aufgefunden worden ist. «Dafür trainieren wir», versichert Hannes Tönz. Dann dreht er sich um und pfeift die Gruppe zusammen. Es geht zum Apportieren.

EINSATZ IM NOTFALL

Die Alpine Rettung Schweiz (ARS) leistet terrestrische Einsätze für in Not geratene Menschen im alpinen, voralpinen und schwer zugänglichen Gebiet der Schweiz und dem angrenzenden Ausland. Die Ausbildung basiert auf dem breiten Grundwissen der Retterinnen und Retter. Neben den zwingenden Voraussetzungen von Wohnort (Voralpen/Alpen oder Jura) und Abkömmlichkeit für Einsätze, verfügen sie über gute Ortskenntnisse, bewegen sich sicher in unwegsamem und steilem Gelände, sind den Umgang mit Naturgefahren gewohnt und scheuen auch schlechtes Wetter nicht. Wer sich für die Ausbildung zum Geländesuchhund-Team interessiert, muss die entsprechenden Zulassungskriterien erfüllen. Der Hundeverantwortliche des Regionalvereins schafft die Verbindung zur Hundegruppe und informiert über die Ausbildungsmodalitäten. Der Regionalverein Alpine Rettung Graubünden umfasst das ganze Kantonsgebiet. Mitglieder sind die SAC-Sektionen SAC Arosa, CAS Bellinzona, SAC Bernina, CAS Bregaglia, SAC Davos, SAC Engiadina Bassa, SAC Piz Platta, SAC Prättigau, SAC Rätia, SAC Terri.

Editorial

RETTET, RÖTELI UND SHOPPING

Wenn eine uns nahestehende Person vermisst wird, führt das zu grenzenlosem Schmerz. Zu Unsicherheit, Angst und Verzweiflung. Was ist passiert? Wo ist die Person? Ist sie verletzt? Viele ungeklärte Fragen. Grossvater, Mutter, Sohn, Enkeltochter. Es kann jeden treffen. Gut, dass es vierbeinige Spürnasen gibt. Um grossflächiges Gelände abzusuchen, bietet die Polizei deshalb Geländesuchhundeteams auf. Mit ihren feinen Nasen suchen die Hunde auch unwegsames



Gelände ab. Ruhig, erfahren, konzentriert. Für den Hund und seinen Führer bedeutet das viel Training. Etliche Prüfungen müssen abgelegt werden, bevor das Hundeteam zum Einsatz im Ernstfall aufgeboden werden kann. Kürzlich haben die Teams der Alpinen Rettung Graubünden auf der Trimmiser-Rüfi trainiert. Und wir konnten hautnah miterleben, wie gehorsam und diszipliniert die Hunde mit ihren Führern an die Arbeit gehen. Lesen Sie dazu unsere Frontgeschichte.

Wir haben aber noch viel mehr Geschichten zu bieten. Darf es etwas Geschichtliches sein? Da wäre einmal die Geschichte über den Bündner Röteli. Diese ist weit in der Vergangenheit zu suchen. Wie weit, das weiss niemand so genau. Aber lesen Sie selbst. Ebenfalls mit einer langen Tradition aufwarten kann das Ferienlager der Churer Stadtschüler. Seit 137 Jahren ziehen die Kinder Sommer für Sommer ins Lager nach Flerden und Valbella. Genug der Geschichte? Dann zurück in die Gegenwart. Es werden Autos getestet und Plätze für heimatlose Tiere gesucht. Und es wird zum Shopping geladen. Zum Altstadtbummel, genau genommen. Sie entdecken die neue Frühlingsmode. Sie dürfen ausprobieren. Sie werden begleitet und beraten. Übrigens heissen wir dazu auch die Herren ganz herzlich willkommen. Bis bald.

SUSANNE TURRA